

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

43. Jahrgang.

Nr. 56.

Donnerstag, den 9. März

1893.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Ratslokale sind
Sonnabend, den 11. März dieses Jahres
die Polizei-Expedition und das Standesamt, sowie

Montag, den 13. desselben Monats
die Stadtsteuer-Einnahme und Sparkassen-Expedition geschlossen.
Lichtenstein, am 7. März 1893.
Der Rat zu Lichtenstein.
Fröhlich.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung zu Lichtenstein vom 7. März 1893.

Als entschuldigend fehlten zwei Herren des Kollegiums und zwar der eine wegen Krankheit und der andere wegen Abwesenheit vom Ort.

Beginn der Sitzung: $\frac{3}{4}$ 8 Uhr.

Da Anträge vor Eintritt in die Tagesordnung nicht gestellt wurden, ging man sofort zu derselben über.

1) „Wahl zweier Mitglieder des Kollegiums in den Feuerlösch-Ausschuss“. Gewählt wurden die Herren Arnold und Kultscher; beide nahmen die Wahl an.

2) „Beschlussfassung in Steuerangelegenheiten“.

Bei dem Stadtrat war eine gemeinschaftliche Zuschrift von solchen Grundstücksbesitzern eingegangen, die in hiesiger Stadtflur Grundstücke besitzen, ihren Wohnsitz aber anderwärts haben. In dieser Zuschrift wird eine niedrigere Heranziehung der betreffenden Besitzer zu den hiesigen Kommunallasten gewünscht. Auf Grund dieser Zuschrift hat der Rat nach eingeholtem Gutachten von Seiten des Abschätzungsausschusses beschlossen, daß diejenigen von den auswärtigen Wohnenden, welche bis zu einem Areal besitzen, 1 Mk., und solche, welche mehr besitzen, 2 Mk. Kommunallasten an die hiesige Stadtkasse abzuführen haben. Das Kollegium trat dem Ratsbeschluss bei.

3) „Justifikation städtischer Rechnungen“. Dieser Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt, da die in Frage kommenden Rechnungen noch nicht allen Mitgliedern des Rechnungsprüfungs-Ausschusses zur Durchsicht unterbreitet worden sind.

4) „Verpachtung der Grasnutzung des Stadtbadgrundstücks“. Das Höchstgebot (166 Mark) hat an dem von Herrn Bürgermeister Fröhlich für den 1. März angelegten öffentlichen Verpachtungstermine Herr Mühlensbesitzer Kunath gethan. Der bisherige Pächter Weidner hat 100 Mark gezahlt. Das Kollegium giebt dem mit pp. Kunath abgeschlossenen Pachtvertrag seine vollste Zustimmung.

Schluss der öffentlichen Sitzung: kurz nach 8 Uhr.

Hierauf: geheime Sitzung.

Tagegeschichte.

* — St. Egidien, 7. März. Heute früh wurde der Leichnam des Gartenbesizers und Handarbeiters W. Tirschmann von hier aus dem niederen Mühlgraben gezogen. Da selbiger auswärtig zum Besuch seiner Kinder war, nimmt man an, daß er beim Heimkehren den kürzesten Weg nach seiner Behausung gesucht hat, aber infolge der hereinbrechenden Nacht vom Wege abgekommen ist und somit durch den Sturz in den Mühlgraben seinen Tod gefunden hat.

* — Mülsen St. Jacob, 6. März. Die anhaltende strenge Kälte im vergangenen Winter hat in hiesiger Pflanze auf die Fischzucht geradezu verheerend gewirkt, in den Teichen sind, mit wenig Ausnahmen, sämtliche Fische, groß und klein, Frösche und Krebse erfroren. Und dabei war man doch bemüht, Böcher in die Teiche zu haken, um Luft zuzuführen. Schuld an dem Unheil ist wohl der trockene Herbst; die meisten Quellen waren vertrocknet, und so blieb der Zufluß von Quellwasser aus. Es konnten sich offene Stellen nicht bilden und die Wasserbewohner erstickten.

— Vor einigen Tagen hat sich in Leipzig herausgestellt, daß kürzlich eine wegen Unterschlagung angeklagte junge Verkäuferin B. von dem dortigen Schöffengericht unschuldig verurteilt worden ist. Wie nun des Näheren bekannt wird, hat sich die Sache wie folgt zugetragen. Das Mädchen wurde eines Tages beauftragt, einen Mantel, den eine Dame aus Borna

in einem Leipziger Geschäft eingekauft hatte, nach dem Bahnhof zu bringen, um ihn dort dem Portier zu übergeben. Da sich jedoch der Mantel nicht vorfand, so wurde schließlich das Mädchen, das inzwischen eine andere Stellung in Berlin angenommen hatte, verhaftet und zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Auf dem Wege nach der Strafanstalt Voigtsberg versicherte die Unglückliche dem Transporteur unter Thränen, daß sie unschuldig sei. Der Letztere beschloß infolgedessen sofort nach seiner Rückkehr in Leipzig auf eigene Hand weitere Erkundigungen einzuziehen und alsbald gelang es ihm auch, festzustellen, daß das unglückliche Mädchen jenes Paket mit dem Mantel nicht dem Portier, sondern dem zweiten Buffetier übergeben hatte, der es noch unversehrt in Verwahrung hatte. Nach gerichtlicher Feststellung des Thatbestandes wurde sofort die Freilassung der unschuldig Verurteilten angeordnet. Das Wiederaufnahmeverfahren ist bereits eingeleitet.

— **Zwickau, 7. März.** Zwei hiesige Bürgerschullehrer sind von der Regierung von Nordamerika eingeladen worden, an dem vom 25. bis 28. Juli in Chicago stattfindenden Weltziehungskongress teilzunehmen.

— In der Nähe der Stadt **Zwickau** sind 2 Braunflohenschächte abgeteufelt und Braunflohensflöhe in einer Mächtigkeit von 13 Meter aufgefunden worden. Die Anlage, die nach den neuesten Ergründungen der Technik ausgeführt ist, wird 800,000 Mk. kosten, ehe sie in Betrieb gesetzt wird.

— **Werdau, 7. März.** Unter den zahlreichen Bewerbern um die am 1. April freiwerdende Polizeiwachmeisterstelle Herr Postgewachmeister Drechsel in Wauzen gewählt worden. Derselbe ist bereits seit 10 Jahren in ähnlichen Diensten gewesen; nach Beendigung seiner Militärdienstzeit war er zunächst einige Jahre Schutzmann in Leipzig, kam dann als Polizeibedienter nach Lichtenstein, von dort als Stadtwachmeister nach Tharandt, alsdann trat er eine Zeit lang in königlichen Dienst als Stadtgendarm in Dresden, welchen Posten er schließlich mit seiner letzten Stellung vertauschte.

— Der konservativere Verein für den 17. sächs. Reichstagswahlkreis in **Glauchau** hielt vorigen Sonntag nachmittag in „Stadt Hamburg“ daselbst seine diesjährige Generalversammlung ab. Dasselbe wurde vom Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Dr. Heins eröffnet. Nach kurzem Geschäftsbericht erfolgte die Rechnungslegung und Richtigsprechung derselben, worauf Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Die bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt und an Stelle des fortgezogenen Herrn Wettengel Herr Gemeindevorsteher Janghänel in Gersdorf gewählt. Nach Schluss der Generalversammlung sprach Herr Real- schuldirektor Dr. Schaarschmidt über die politischen Ziele in höheren Schulen. Redner ging von dem Vorwurf des Kaisers aus, daß die höheren Schulen ihn nicht genügend im Kampf gegen die Sozialdemokratie unterstützten. Politik könne zwar in die Unterrichtsämter hineingezogen werden, aber Parteipolitik müsse der Schule fern bleiben. Vor allem sei Patriotismus und Nationalgefühl zu pflegen. Die Sozialdemokratie sei nicht als Feind, sondern als krankes Glied zu betrachten, daher nicht zu bekämpfen, sondern zu heilen. Ein Hohn sei das Wort Herweghs: Alle Räder stehen still, wenn dein starker Arm es will, denn nicht Handarbeit, sondern nur Geisteskraft könne das Rad wieder in Bewegung setzen. Die Schule habe mit den liberalen und konservativen Anschauungen zu rechnen, aber sich von ihnen frei zu halten. Die Unzufriedenheit, an der unser Volk krankt, habe ihren Grund in der

Genüßsucht, dem grenzenlosen Egoismus und der sittlichen Schläffheit. Diese seien zu bekämpfen, eine Aufgabe, deren Lösung durch das Christentum gegeben sei; der Heiland sei ihr ein Vorbild zur Nachahmung, hierdurch würde es gelingen, Leute zu erziehen, die den deutschen Wahlpruch recht bethätigten: Mit Gott für König und Vaterland, Kaiser und Reich. Der Vortrag fand reichen Beifall.

— Beim Spielen mit dem eigenen Haushunde wurde der vierjährigen Tochter des Feldgärtners Portemann in **Altstadt-Borna** die Nase abgebissen. Das bedauerenswerte Kind wurde von einem Arzte verbunden.

— **Colditz.** Noch sind die Gemüter erregt über das rätselhafte Verschwinden der 17½ Jahre alten Lina Müller und schon wieder geht die Kunde von einem Mordanschlag durch unsere Stadt. In der Nacht zum 5. März gewährte der mit seiner Frau von einem Kindtauschmause aus einem benachbarten Dorfe heimkehrende, allgemein beliebte, im besten Mannesalter stehende Gutsbesitzer und Kirchenrechnungsführer Stecher in Schönbach, daß Diebe in das Wohnhaus seines Gehöftes eingestiegen waren. Im Begriffe, einen flüchtenden Dieb mit einem erfassten Brett zu schlagen, erhielt Stecher von einem zweiten, außerhalb des Wohnhauses Wache haltenden Diebe einen aus einem Gewehre abgegebenen Schuß in die Seite, sodas er schwer verletzt zusammenbrach. In einem Wiederaufkommen des Verletzten muß gezwweifelt werden.

— Am 2. März verschied in **Riesa** in ihrem 100. Lebensjahre Frau Caroline verw. Häfe, welche wohl zur Zeit eine der ältesten, wenn nicht die älteste Person Sachsens war.

§ Prof. Dr. **Birchow** ist nach **Chicago** abgereist, um als Reichskommissar für die deutsche wirtschaftliche Abteilung der Ausstellung zu wirken. Gleichzeitig ist Dr. **Ulrich Jah** als Leiter der deutschen ethnographischen Abteilung dorthin abgereist.

§ **Nachen, 7. März.** Auf der Grube „Rangenberg“ des Wurmreviers sind infolge eines Wasserbruchs ein Bergschüler und ein Bergmann 120 Meter in die Tiefe geschleudert und sofort getötet worden.

§ **Koblenz, 6. März.** Vorgestern erhängte sich ein Fußartillerist vom Regiment Ende im Arreftokal. Gestern erschoss sich ein Infanterist des Regiments Göben auf Posten.

§ **Hamburg, 6. März.** Nach einer heute aus Sanftbar hier eingetroffenen Meldung ist die deutsche Brigantine „Margarethe“ während eines Orkans in der Nähe von **Tamatave** (Madagaskar) am 22. Februar d. J. untergegangen. Der Koch ist ertrunken.

** **Belgrad, 6. März.** In **Tijanye** kam es zu erneuten Unruhen. Die Radikalen versuchten, die Liberalen von dem Gemeindehaus zu vertreiben. Militär schritt ein und gab Feuer, wobei zehn Bürger getötet und sieben verwundet wurden. Siebzig Personen wurden verhaftet.

** **Wien, 6. März.** Heute mittag fand hier das erste diesjährige Gewitter mit heftigen Witz- und Donnerschlägen statt.

** **Rom, 7. März.** Die Königin von **England**, welche am 2. März in **Florenz** eintrifft, wird im Namen des Königspaares vom Prinzen von **Nofia** und dem englischen Botschafter am Quirinal begrüßt werden.

** **Brüssel, 7. März.** Der Gemeinderat lehnte den Antrag des Progressivenführers **Turtinont**, die Kammer zu eruchen, das Referendum des Wahlsystems im ganzen Lande zu veranstalten, ab.